

## S&P Global Flash EMI™ Deutschland

### Nur noch minimaler Wachstumsrückgang in Deutschland - Inflation schwächt sich weiter ab, Ausblick wieder optimistisch

#### Ergebnisse auf einen Blick:

Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion<sup>(1)</sup> bei 49,7 (Dez: 49,0), 7-Monatshoch

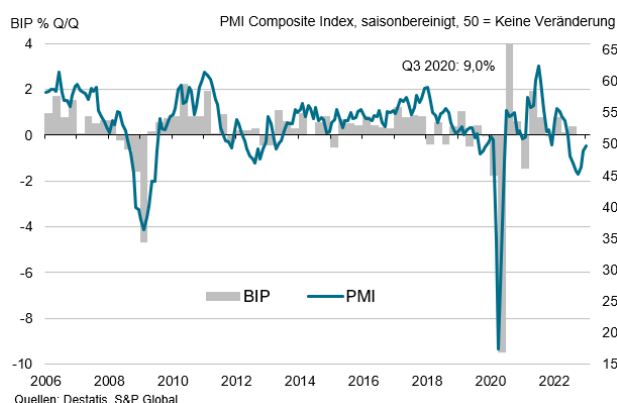
Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit<sup>(2)</sup> bei 50,4 (Dez: 49,2), 7-Monatshoch

Flash Deutschland Index Industrieproduktion<sup>(4)</sup> bei 48,4 (Dez: 48,4), unverändert

Flash Deutschland EMI™ Industrie<sup>(3)</sup> bei 47,0 (Dez: 47,1), 2-Monatsstief

Erhebungszeitraum: 12. - 20. Januar 2023

#### S&P Global Flash Deutschland Composite PMI und BIP



Mit der Rückkehr auf den Wachstumspfad sorgte der Sektorservice dafür, dass die deutsche Wirtschaft im Januar relativ stabil und nur noch mit minimalen Wachstumseinbußen ins neue Jahr gestartet ist. Die Inflationsraten haben sich – trotz nach wie vor hohem Niveau – weiter abgeschwächt, was auf den spürbar nachlassenden Kostendruck infolge abflauender Lieferengpässe zurückzuführen war. Gleichzeitig fielen die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist erstmals wieder optimistisch aus, und der Arbeitsmarkt hielt sich weiter wacker.

Mit aktuell 49,7 Punkten nach 49,0 im Dezember notiert der S&P Global Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion zwar den siebten Monat in Folge unter der 50er-Marke, ab der Wachstum angezeigt wird, die

Talfahrt hat sich damit jedoch zum dritten Mal hintereinander verlangsamt.

Ausschlaggebend hierfür war der Sektorservice, dessen Index Geschäftstätigkeit mit 50,4 Punkten erstmals seit Juni 2022 wieder über die Referenzlinie von 50,0 kletterte und damit ein Mini-Wachstum verzeichnete. Der Index Industrieproduktion signalisierte hingegen mit unverändert 48,4 Punkten einen weiteren Rückgang.

Der Auftragseingang wies wegen der starken Inflation, verschärften Finanzierungsbedingungen, der Ausgabenzurückhaltung und dem Lagerabbau in der Industrie erneut ein Minus aus. Die Rückgangsrate verlangsamte sich allerdings etwas und fiel so schwach aus wie seit sieben Monaten nicht mehr.

In der Industrie nahmen die Bestände an Vormaterialien und Fertigwaren erstmals seit 16 bzw. neun Monaten wieder ab. Die Einkaufsmenge wurde wegen niedrigerer Produktionsanforderungen, dem Abbau der Sicherheitslager und der abermals verbesserten Materialverfügbarkeit erneut drastisch reduziert. Tatsächlich verkürzten sich die durchschnittlichen Lieferzeiten den dritten Monat in Folge deutlich.

Aufgrund der weiteren Entspannung bei den Lieferketten und der rückläufigen globalen Nachfrage ließ der Inflationsdruck im Januar weiter nach. So verlangsamte sich der Anstieg der Einkaufspreise in der Industrie spürbar und fiel so schwach aus wie zuletzt im Oktober 2020. Trotz Abschwächung auf ein 16-Monatsstief legten die Kosten im Sektorservice hingegen wieder überdurchschnittlich stark zu, was zahlreiche Umfrageteilnehmer auf die hohen Lohnforderungen zurückführten.

Die Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen stiegen abermals rasant. Hier schwächte sich die Rate gegenüber Dezember nur minimal ab. Der entsprechende Gesamtindex sank zwar auf den tiefsten Wert seit knapp eineinhalb Jahren, er lag damit jedoch noch immer markant über seinem Langzeitdurchschnitt.

Der Arbeitsmarkt schlug sich abermals wacker. Da der

# Pressemitteilung

Stellenaufbau im Sektors wieder an Dynamik gewann, beschleunigte sich auch der Jobaufbau insgesamt leicht auf ein Sechs-Monatshoch, wenngleich in der Industrie per Saldo so wenig neue Arbeitsplätze geschaffen wurden wie seit knapp zwei Jahren nicht mehr.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** verbesserten sich nicht nur zum vierten Mal hintereinander, der entsprechende Index kletterte im Berichtsmonat erstmals seit August letzten Jahres wieder über die neutrale Marke von 50 Punkten und notiert aktuell auf dem höchsten Wert seit Beginn der russischen Invasion in die Ukraine im Februar 2022. Insgesamt war der Ausblick jedoch nur verhalten optimistisch, da die Erwartungen sowohl in der Industrie als auch im Dienstleistungssektor weniger positiv ausfielen als im langjährigen Mittel.

## S&P Global Flash Deutschland EMI™ Industrie

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



**Phil Smith**, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

„Mit 49,7 signalisiert der Januar-Flash, dass die deutsche Wirtschaft relativ stabil ins neue Jahr gestartet ist – was weitgehend mit den Konsens-Schätzungen im Markt übereinstimmt. Damit ist eine Rezession in der größten Volkswirtschaft der Eurozone jedoch keineswegs vom Tisch. Der Dienstleistungssektor ist nach sechsmonatiger Schrumpfung zwar wieder auf Wachstumskurs, doch stand das Mini-Plus angesichts des nach wie vor rückläufigen Auftragseingangs auf etwas wackeligem Fundament.“

Die aktuellen Vorabschätzungen deuten nicht nur auf ein Abflauen der Lieferschwierigkeiten, sondern auch auf weiter verringerte Inflationsraten hin. Während der Kostendruck in der Industrie jedoch rasant nachgelassen hat, war der Kostenauftrieb im Sektors wegen der hohen Lohnforderungen weitaus stärker. Der Anstieg der Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen hat sich nur leicht abgeschwächt und blieb im Januar auf historisch hohem Niveau, was darauf hindeutet, dass die Kerninflation zumindest in nächster Zeit weiter ansteigen dürfte. Und da sich der Arbeitsmarkt nach wie vor als widerstandsfähig erweist, dürfte die Inflationsrate auch weiterhin hoch bleiben.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist haben sich von ihrem Tiefpunkt im Oktober letzten Jahres zwar weiter verbessert, sie sind jedoch im Vergleich zur Zeit vor dem Einmarsch Russlands in die Ukraine weiter gedämpft. Dies gilt insbesondere für das verarbeitende Gewerbe, wo der Auftragseingang nach wie vor ausgesprochen mau ausgefallen ist und es vielleicht zu einem Lagerabbau kommen wird, da die Lieferschwierigkeiten zunehmend schwinden. Immerhin ist im Zuge nachlassender Rezessionsrisiken der Optimismus zurückgekehrt, wenngleich die Unternehmen hinsichtlich ihrer Prognosen noch immer Vorsicht walten lassen.“

# Pressemitteilung

## Kontakt

### S&P Global Market Intelligence

Phil Smith  
Economics Associate Director  
Tel.: +44 1491 461 009  
E-Mail: [phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Sabrina Mayeen  
Corporate Communications  
Tel.: +44 79 6744 7030  
E-Mail: [sabrina.mayeen@spglobal.com](mailto:sabrina.mayeen@spglobal.com)

## Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. Februar 2023, Service-Index und Composite-Index am 3. Februar 2023 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von S&P Global erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 800 Firmen in der Industrie und im Sektorservice. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>1</sup>	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie <sup>3</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit <sup>2</sup>	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com).

### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

- Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
- Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
- Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
- Der Industrie Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

## Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilssektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2023 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

## Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte [katherine.smith@spglobal.com](mailto:katherine.smith@spglobal.com). Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte liegen bei S&P Global und/oder deren Tochterunternehmen. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochterunternehmen.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.